

XVII.

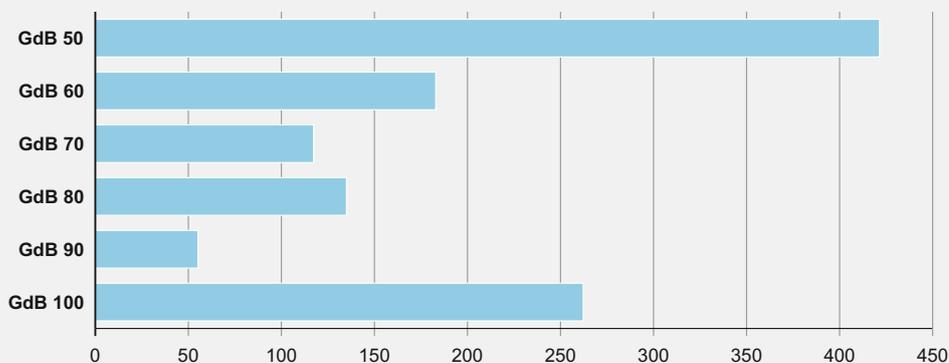
Sozialwesen

XVII. Sozialwesen

	Seite
A. Gesamtüberblick	
Sozialbudget für das Bundesgebiet seit 1991	356
B. Soziale Sicherung	
1. Anspruchsberechtigte gemäß Sozialgesetzbuch III – Arbeitsförderung – 2019 und 2020	357
2. Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder gemäß Sozialgesetzbuch II – Grundsicherung für Arbeitssuchende 2020	357
3. Armutsgefährdungsquote nach Regierungsbezirken seit 2014 gemessen am Bundesmedian	357
4. Kindergeldberechtigte und Kinder mit Kindergeld seit 2018 nach Staatsangehörigkeit	357
5. Rentenbestand der gesetzlichen Rentenversicherung 2019 und 2020	358
6. Durchschnittliche Rentenzahlbeträge 2019 und 2020	358
7. Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung am 1. Juli 2020 nach Kassenarten	359
8. Pflegebedürftige Leistungsempfänger in der sozialen Pflegeversicherung am 15. Dezember 2019 nach Pflegegraden, Leistungsarten sowie Geschlecht	359
9. Pflegebedürftige Leistungsempfänger in der sozialen Pflegeversicherung am 15. Dezember 2019 nach Regierungsbezirken	359
C. Soziale Hilfen und Dienste	
1. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am Jahresende 2018 und 2019 nach ausgewählten Merkmalen	360
2. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am Jahresende 2018 und 2019 nach Regierungsbezirken, Geschlecht und Art der Unterbringung	360
3. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am Ende des 4. Quartals 2018 und 2019 nach ausgewählten Merkmalen	361
4. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am Ende des 4. Quartals 2019 nach Regierungsbezirken, Geschlecht und Leistungsart	361
5. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am Jahresende 2018 und 2019 nach ausgewählten Merkmalen	362
6. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am Jahresende 2018 und 2019 nach Regierungsbezirken	362
7. Ausgaben nach dem 3. und 5. bis 9. Kapitel SGB XII an Leistungsberechtigte außerhalb von und in Einrichtungen 2018 und 2019 nach Hilfearten	363
8. Ausgaben und Einnahmen nach dem 3. und 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2019 nach Regierungsbezirken	363
9. Empfänger von Wohngeld und durchschnittlicher Wohngeldanspruch 2018 und 2019 nach Regierungsbezirken	364
10. Reine Wohngeldhaushalte nach Haushaltsgröße und der sozialen Stellung des Haupteinkommensbezieher 2018 und 2019	364
11. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige 2018 und 2019 nach dem SGB VIII	365
12. Adoptionen 2018 und 2019	365
13. Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht und vorläufige Schutzmaßnahmen 2019 und 2020	365
14. Betreute Kinder in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2020	366
15. Kindertageseinrichtungen, Plätze, betreute Kinder und Personal in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2020	366
16. Pädagogisches und Verwaltungspersonal sowie die freigestellte Leitung in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2020	366
17. Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe 2019 nach Leistungsarten	367
18. Einrichtungen, Plätze sowie Personal in der Kinder- und Jugendhilfe Ende 2018 (ohne Tageseinrichtungen) nach Regierungsbezirken	367
19. Kinder und Tagespflegepersonen in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2020 nach Regierungsbezirken	367
20. Pflege-/Betreuungsdienste und Pflegeheime am 15. Dezember 2019 nach Art, Personal sowie Trägergruppen	368
21. Einrichtungen und betreute Wohnformen für volljährige Menschen mit Behinderung, Plätze, Bewohner und beschäftigte Personen am 1. Oktober 2020 nach Art des Trägers	368
22. Schwerbehinderte Menschen 2019 nach Behinderungsart, Alter, Geschlecht und Behinderungsgrad	369

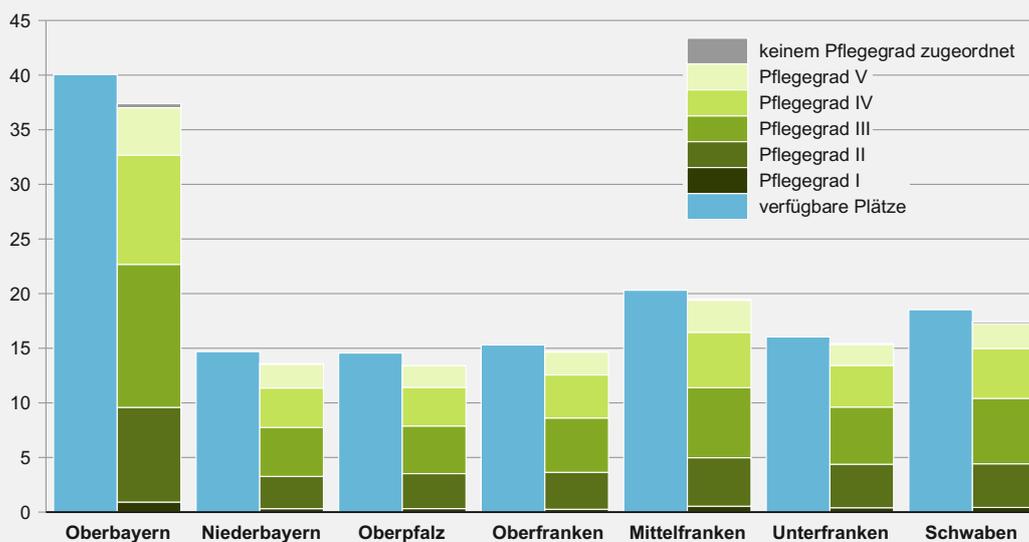
Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember 2019 nach Grad der Behinderung (GdB)

in Tausend

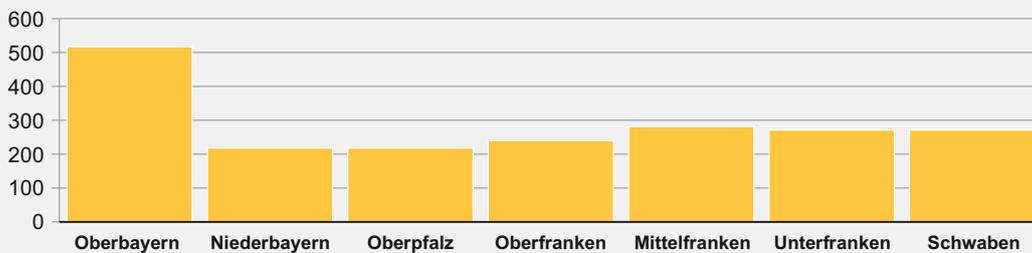


Verfügbare Plätze und Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15. Dezember 2019 nach Regierungsbezirken und Pflegegraden

in Tausend



Anzahl der Pflegeheime



Pflegebedürftige ab 65 Jahren in Pflegeheimen je 1 000 Einwohner in den kreisfreien Städten und Landkreisen Bayerns am 15. Dezember 2019



Pflegebedürftige ab 65 Jahren
in Pflegeheimen je 1 000 Einwohner

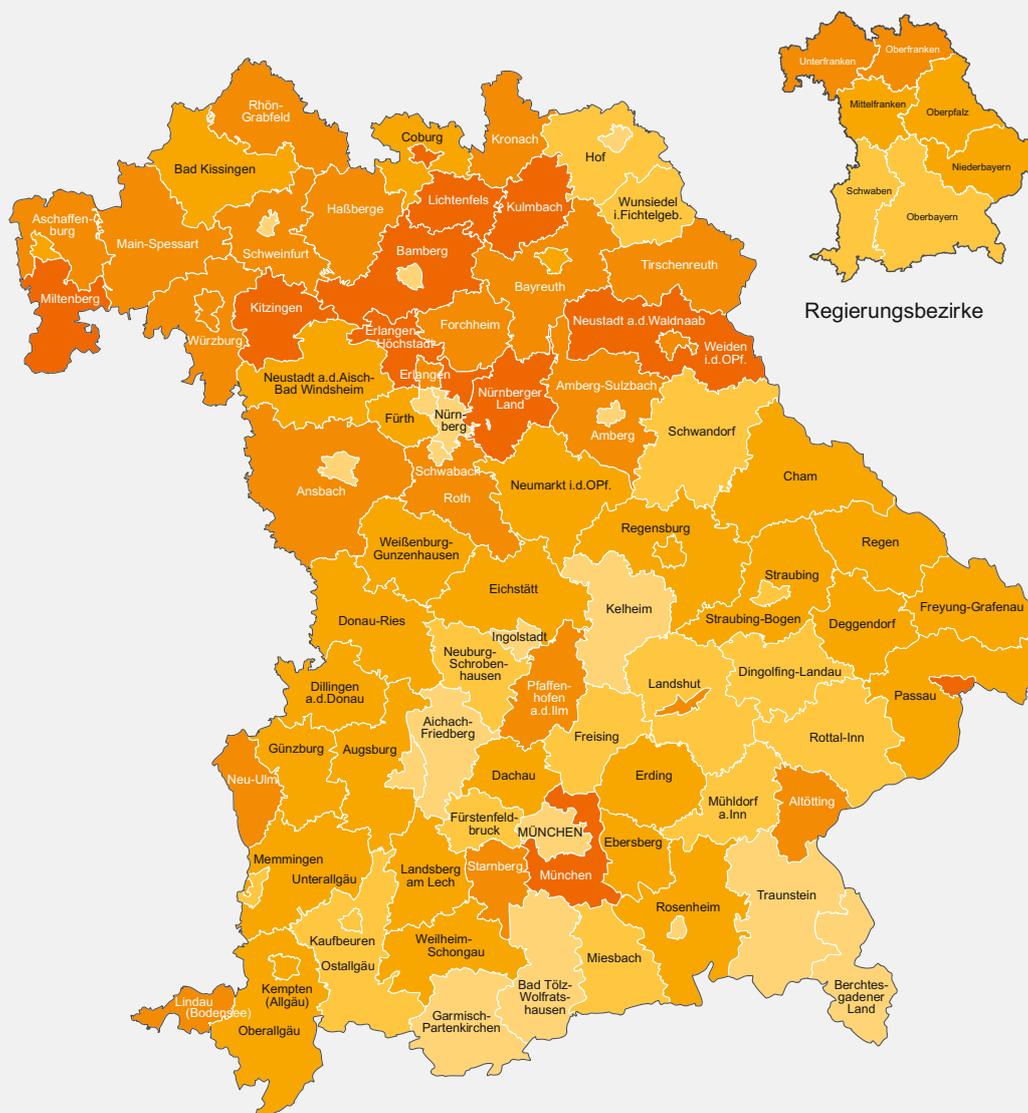
	unter 40
	40 bis unter 50
	50 bis unter 60
	60 oder mehr

Häufigkeit

19
34
30
13

Minimum:	Krfr. St München	29
	Lkr Landsberg am Lech	29
Maximum:	Krfr. St Hof	78
Bayern:		45

Betreuungsquote* der Kinder in Kindertagespflege** und der Kinder in Kindertageseinrichtungen im Alter von 3 bis unter 6 Jahren in den kreisfreien Städten und Landkreisen Bayerns am 1. März 2020



Betreuungsquote* der Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren

	unter 90,0
	90,0 bis unter 92,0
	92,0 bis unter 94,0
	94,0 bis unter 96,0
	96,0 oder mehr

Häufigkeit

18
15
30
22
11

Minimum: Krfr. St Augsburg 85,8

Maximum: Krfr. St Coburg 101,6

Bayern: 92,3

* Anzahl der betreuten Kinder je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe. Quotenberechnung auf Basis Fortschreibung Zensus 2011 Stand 31.12.2019.

** Kinder in Kindertagespflege, die nicht zusätzlich eine Tageseinrichtung oder eine Ganztagschule besuchen.

Allgemeine Anmerkungen

In Deutschland besteht ein umfassendes System der sozialen Absicherung mit ihren tragenden Säulen „Soziale Sicherung“ (vor allem Sozialversicherung) sowie „Soziale Hilfen und Dienste“. Zur Vermittlung eines Gesamtüberblicks (Unterabschnitt A) werden zunächst die im Rahmen dieses Systems zu ermittelnden Sozialleistungen in dem von der Bundesregierung errechneten **Sozialbudget** in einer Tabelle dargestellt.

Die Daten über die **Soziale Sicherung** (Unterabschnitt B) entstammen überwiegend sekundärstatistischen Ergebnissen verschiedener öffentlicher Stellen.

Die Ergebnisse zu **Soziale Hilfen und Dienste** (Unterabschnitt C) basieren ausschließlich auf Bundesstatistiken sowie Landesstatistiken, die im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales, sowie des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege vom Statistischen Genehmigungsausschuss genehmigt wurden.

Personen mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe“ bzw. „divers“ werden dem männlichen oder weiblichen, bzw. per Zufallsprinzip einem der beiden Geschlechter zugeordnet.

Begriffsbestimmungen in der Reihenfolge der Tabellen

Das **Sozialbudget** erfasst die Sozialleistungen von staatlichen Einrichtungen, öffentlichen Körperschaften, öffentlichen und privaten Arbeitgebern sowie freien Trägern. Die einzelnen Elemente gehen auf unterschiedliche Traditionen zurück, weichen nach Organisation und Finanzierungsformen zum Teil stark voneinander ab und verfolgen unterschiedliche Zielrichtungen. Manche Sozialleistungen dienen der Grundversorgung breiter Bevölkerungsschichten, andere sind z. B. zur Überwindung spezifischer Notlagen eines begrenzten Personenkreises. Verschiedene Daten des Sozialbudgets müssen oft für mehrere zurückliegende Jahre im Rahmen einer Revision neu berechnet werden. Zur Angleichung des Sozialbudgets an das System der europäischen Sozialschutzstatistik werden die steuerlichen Leistungen nachrichtlich ausgewiesen.

Die **Arbeitsförderung** ist im Dritten Buch Sozialgesetzbuch (SGB III) rechtlich verankert. Das SGB III umfasst sämtliche Leistungen und Maßnahmen zur Arbeitsförderung. Es ist damit die Grundlage für die Arbeit der Bundesagentur für Arbeit und der Arbeitsagenturen.

Mit dem vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt („Hartz IV“) wurde zum 1. Januar 2005 die vorherige Arbeitslosen- und Sozialhilfe für Erwerbsfähige durch die sogenannte „**Grundsicherung für Arbeitssuchende**“ ersetzt, die im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) geregelt ist. Die Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende setzen sich aus den erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten zusammen.

Die **Armutsgefährdungsquote** ist ein Indikator zur Messung relativer Einkommensarmut und wird – entsprechend dem EU-Standard – definiert als Anteil der Personen, deren Äquivalenzeinkommen weniger als 60 % des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung (in Privathaushalten) beträgt. Grundlage der Berechnungen ist die Armutsgefährdungsschwelle des Bundes. Ab dem Jahr 2011 erfolgt die Berechnung anhand der Bevölkerungszahlen des Zensus 2011, bis einschließlich 2010 auf Basis der Volkszählung 1987.

Ein einheitliches, nach der Kinderzahl gestaffeltes **Kindergeld** wird seit 1. Januar 1975 gewährt. Im Jahr 2018 betrug das Kindergeld für das erste und zweite Kind 194 Euro, für das dritte Kind 200 Euro und für das vierte und jedes weitere Kind 225 Euro. Ab Juli 2019 erhöhte sich das Kindergeld um jeweils 10 Euro für das erste und zweite Kind auf 204 Euro, für das dritte Kind auf 210 Euro und für das vierte und jedes weitere Kind auf 235 Euro.

In der gesetzlichen **Rentenversicherung** ist für die hier veröffentlichten Daten wegen umfassender Änderungen vor allem das am 1. Januar 1992 in Kraft getretene Rentenreformgesetz des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VI) maßgeblich. Die Rentenversicherung ist eine Pflichtversicherung, in der die Versicherung an eine Beschäftigung oder Erwerbstätigkeit anknüpft.

Der in der gesetzlichen **Krankenversicherung** versicherte Personenkreis ist im Fünften Buch Sozialgesetzbuch (SGB V) rechtlich festgelegt. In der Tabelle über die Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung wird zwischen drei Gruppen unterschieden, nämlich Pflichtversicherten, freiwillig Versicherten und Rentnern. Letztere sind in der Regel ebenfalls versicherungspflichtig. Zur ersten Gruppe (Pflichtversicherte) zählen u. a. Arbeiter, Angestellte und zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigte, die gegen Arbeitsentgelt beschäftigt sind sowie Leistungsempfänger nach dem SGB III – Arbeitsförderung –.

Bei der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen, die Leistungen aus der **Pflegeversicherung** nach dem Elften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XI) erhalten, handelt es sich um Daten aus der amtlichen Pflegestatistik, die bundesweit alle zwei Jahre (erstmalig 1999) von den Statistischen Landesämtern bzw. zentral vom Statistischen Bundesamt (Pflegegeldempfänger) durchgeführt wird. Während die Pflegegeldempfänger in der Regel von Angehörigen im häuslichen Bereich gepflegt wer-

den, erfolgt die Versorgung der übrigen Pflegebedürftigen entweder von ambulanten Pflegediensten (ebenfalls im häuslichen Bereich) oder in Pflegeheimen bei voll- oder teilstationärer Unterbringung.

Wer nicht in der Lage ist, aus eigenen Kräften und mit eigenen Mitteln seinen Lebensunterhalt zu bestreiten oder in bestimmten Lebenslagen sich selbst zu helfen und auch anderweitig keine ausreichende Hilfe erhält, hat nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) – **Sozialhilfe** – ein Recht auf persönliche und wirtschaftliche Hilfen. Diese sollen dem besonderen Bedarf des Einzelnen entsprechen, ihn zur Selbsthilfe befähigen, die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft ermöglichen und die Führung eines menschenwürdigen Lebens sichern. Personen, die ihren Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln oder mithilfe anderer beschaffen können, haben nach dem 3. Kapitel SGB XII Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt. In Kapitel 4 SGB XII sind die Leistungen im Alter und bei Erwerbsminderung geregelt. Antragsberechtigt für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind ältere Menschen mit Erreichen der Altersgrenze nach § 41 SGB XII und Personen ab 18 Jahren, die dauerhaft voll erwerbsgemindert sind. Seit 2015 wird die Statistik zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung quartalsweise zentral vom Statistischen Bundesamt erhoben. Die Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII haben zum Ziel Menschen in besonders schwierigen Lebenssituationen zu helfen. Im Einzelnen sind dies: Hilfen zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.

Seit dem Berichtsjahr 2017 werden die Ausgaben/Einnahmen zum SGB XII – **Sozialhilfe** - nach dem 4. Kapitel - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung - im Rahmen der Statistik nicht mehr erhoben/ausgewiesen.

Das **Wohngeld** dient der wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens. Es wird als Zuschuss zur Miete (Mietzuschuss) oder zur Belastung (Lastenzuschuss) für selbst genutzten Wohnraum geleistet. Die gesetzliche Grundlage findet sich im Wohngeldgesetz (WoGG), das seit seiner Verabschiedung mehrere Änderungen erfahren hat.

Die **Kinder- und Jugendhilfe** ist rechtlich im Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) verankert. Sie umfasst Leistungen und andere Aufgaben zugunsten junger Menschen und Familien. Ein Teil davon wird in der Kinder- und Jugendhilfestatistik erfasst, deren Rechtsgrundlage auch im SGB VIII verankert ist. Die statistischen Erhebungen gliedern sich in vier Teilbereiche: Teil I: Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige sowie Adoptionen, Pflegeerlaubnis, Pfleg-, Vormund-, Beistandschaften, Sorgerecht, vorläufige Schutzmaßnahmen und Kindeswohlgefährdung; Teil II: Angebote der Jugendarbeit; Teil III: Kinder- und tätige Personen in Tageseinrichtungen, Kinder- und tätige Personen in Tagespflege sowie Einrichtungen und tätige Personen ohne Tageseinrichtungen; Teil IV: Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe.

Kindertageseinrichtungen sind Einrichtungen, in denen Kinder für einen Teil des Tages oder ganztägig aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch regelmäßig betreut werden und für die eine Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt.

(Ambulante) Pflege-/Betreuungsdienste sowie Pflegeheime (Erhebung alle 2 Jahre im Rahmen der Pflegestatistik) stellen einen unverzichtbaren Bestandteil des sozialen Netzes dar. Die ambulanten Dienste haben dabei den Zweck, vor allem pflegebedürftigen Menschen ein eigenständiges Leben außerhalb eines Heimes zu ermöglichen. Die Pflegestatistik im Rahmen der Pflegeversicherung ergänzt für den Bereich **Pflegeheime** die Landesstatistik über die **Einrichtungen für ältere Menschen** (im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege). Diese Statistik wird seit dem 15. Dezember 2002 alle 2 Jahre durchgeführt. Die Statistik der Einrichtungen für ältere Menschen wird jährlich im Wechsel mit der **Statistik der Einrichtungen und betreuten Wohnformen für volljährige Menschen mit Behinderung** abgebildet. Diese Landesstatistik wird seit 1. Juli 1996 im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales alle 2 Jahre durchgeführt. Beide Landesstatistiken sind freiwillig, somit erheben die ausgewiesenen Daten keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Schwerbehinderte (Erhebung alle 2 Jahre) im Sinne des Neunten Buches Sozialgesetzbuch (SGB IX) sind Personen, bei denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 festgestellt wurde. Statistisch erfasst sind nur Personen mit gültigem Ausweis. Ab dem Berichtsjahr 2017 ist die Art der Behinderung aufgrund einer technischen Umstellung im Zentrum Bayern für Soziales (ZBFS) nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

A. Gesamtüberblick

Sozialbudget für das Bundesgebiet seit 1991

– Daten des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales* –

Leistungen nach Institutionen und Funktionen	1991 ¹⁾	2000 ¹⁾	2018 ¹⁾	2019 ²⁾	2020 ³⁾
Art der Finanzierung	Millionen €				
Leistungen					
Sozialbudget insgesamt	394 918	607 581	995 168	1 045 321	1 119 394
Leistungen nach Institutionen					
Sozialversicherungssysteme	252 674	396 711	598 695	630 418	683 347
Rentenversicherung	133 180	217 429	313 104	330 248	343 756
Krankenversicherung	92 682	132 079	237 151	250 478	260 346
Pflegeversicherung	–	16 668	39 794	42 443	47 458
Unfallversicherung	7 640	10 834	13 961	14 429	14 687
Arbeitslosenversicherung	35 640	49 695	26 392	28 186	56 430
Sondersysteme	3 568	5 735	36 177	38 096	39 375
Altersicherung der Landwirte	2 457	3 270	2 802	2 886	2 742
Versorgungswerke	1 111	1 958	6 825	7 146	7 519
private Altersvorsorge	–	–	470	510	610
private Krankenversicherung	–	–	24 425	25 792	26 721
private Pflegeversicherung	–	507	1 656	1 762	1 784
Systeme des öffentlichen Dienstes	35 637	51 668	80 454	84 323	87 033
Pensionen	23 309	34 940	60 023	62 797	65 547
Familienzuschläge	5 866	7 079	3 938	4 087	4 186
Beihilfen	6 462	9 649	16 493	17 439	17 299
Arbeitgebersysteme	41 228	52 196	97 540	103 092	106 831
Entgeltfortzahlung	23 417	27 313	55 966	60 998	64 432
betriebliche Altersversorgung	10 554	15 605	26 697	27 107	27 064
Zusatzversorgung	5 960	8 193	13 618	13 726	14 073
sonstige Arbeitgeberleistungen	1 297	1 086	1 260	1 261	1 262
Entschädigungssysteme	8 736	6 441	2 413	2 592	2 905
soziale Entschädigung	6 496	4 471	850	765	700
Lastenausgleich	477	133	9	8	6
Wiedergutmachung	973	1 204	1 092	1 257	1 586
sonstige Entschädigungen	790	633	462	563	614
Förder- und Fürsorgesysteme	55 566	100 252	187 046	193 937	207 303
Kindergeld und Familienleistungsausgleich	10 435	33 143	45 197	47 181	53 250
Erziehungs-, Eltern-, Betreuungsgeld	3 232	3 732	7 225	7 796	8 033
Grundsicherung für Arbeitsuchende	–	–	44 025	43 331	44 578
Arbeitslosenhilfe/sonst. Arbeitsförderung	9 042	15 094	1 010	1 073	1 327
Ausbildungs- und Aufstiegsförderung	1 326	875	2 215	2 143	2 487
Sozial- und Eingliederungshilfe	18 103	25 763	39 527	41 048	42 371
Kinder- und Jugendhilfe	10 900	17 328	46 715	50 333	53 837
Wohngeld	2 527	4 315	1 132	1 033	1 420
nachrichtlich: Steuerliche Leistungen	27 180	38 064	30 203	31 315	33 360
Leistungen nach Funktionen⁴⁾	380 120	585 632	953 186	1 002 774	1 074 720
Alter und Hinterbliebene	154 742	243 543	366 217	385 668	400 975
Krankheit und Invalidity	152 925	221 813	419 975	445 497	465 783
Kinder, Ehegatten und Mutterschaft	34 967	66 662	109 597	115 920	126 037
Arbeitslosigkeit	32 193	43 875	30 597	31 825	57 855
Sonstige	5 294	9 740	26 801	23 866	24 071
Finanzierung					
Finanzierung nach Arten	418 594	635 144	1 060 364	1 107 190	1 151 099
Sozialbeiträge	293 937	418 480	695 515	726 804	739 482
der Versicherten	117 943	176 958	332 296	341 183	342 686
der Arbeitgeber	175 993	241 522	363 218	385 621	396 797
Zuschüsse des Staates	110 914	201 823	348 666	361 689	392 736
sonstige Einnahmen	13 743	14 841	16 184	18 697	18 880
Finanzierungssaldo	23 676	27 563	65 196	61 868	31 704
Sozialleistungsquote⁵⁾	24,9	28,8	29,8	30,3	33,6

* Datenstand Juli 2021. Institutionen ohne Verrechnungen. Sozialbudget insgesamt und Sozialversicherungssysteme konsolidiert um die Beiträge des Staates. –

¹⁾ Revidierte Ergebnisse. – ²⁾ Vorläufige Ergebnisse. – ³⁾ Geschätzte Ergebnisse. – ⁴⁾ Ohne Verwaltungs- und sonstige Ausgaben. – ⁵⁾ Sozialleistungen im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt in Prozent.

B. Soziale Sicherung**1. Anspruchsberechtigte gemäß Sozialgesetzbuch III – Arbeitsförderung – 2019 und 2020**

– Daten der Bundesagentur für Arbeit –

Gebiet — Jahr	Anspruchsberechtigte im Monat Dezember nach dem SGB III ¹⁾										
	insgesamt	davon		davon im Alter von ²⁾			darunter Leistungsbeziehende			in Sperrzeit	
		Männer	Frauen	unter 25	25 bis unter 55 Jahre	55 Jahre oder älter	zusammen	Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	Arbeitslosengeld bei Weiterbildung		
Bayern	2019	124 675	70 136	54 539	9 655	76 909	38 111	120 428	110 894	9 534	4 247
	2020	172 413	96 511	75 902	13 257	107 323	51 830	168 288	158 548	9 740	4 125
Deutschland ³⁾	2020	1 152 562	655 949	496 613	83 195	728 757	340 604	1 128 763	1 059 558	69 205	23 799

¹⁾ Daten nach Revision. – ²⁾ Abweichung zur Insgesamtspalte aufgrund fehlender oder falscher Altersangaben möglich. – ³⁾ Inklusive Personen, die Leistungen im Ausland beziehen.

**2. Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder gemäß Sozialgesetzbuch II
Grundsicherung für Arbeitssuchende 2020**

– Daten der Bundesagentur für Arbeit –

Regierungsbezirk	Empfänger im Monat Dezember nach dem SGB II			
	Bedarfsgemeinschaften	Personen in Bedarfsgemeinschaften	darunter	
			erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)
Oberbayern	78 416	151 138	101 768	42 645
Niederbayern	17 273	33 205	22 201	8 524
Oberpfalz	15 647	29 264	19 850	7 190
Oberfranken	19 181	36 154	24 481	8 879
Mittelfranken	39 440	75 908	51 612	19 728
Unterfranken	20 802	40 732	27 118	10 915
Schwaben	27 430	51 954	35 143	13 433
Bayern 2020	218 189	418 355	282 173	111 314
Deutschland 2020	2 853 583	5 596 890	3 812 212	1 504 633

3. Armutsgefährdungsquote nach Regierungsbezirken seit 2014 gemessen am Bundesmedian

– Daten des Statistischen Bundesamts –

Regierungsbezirk	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	%					
Oberbayern	8,9	9,0	9,3	9,2	9,1	9,1
Niederbayern	12,3	12,2	14,6	14,1	13,4	12,4
Oberpfalz	12,1	12,2	13,3	13,1	12,7	13,6
Oberfranken	13,6	13,4	14,5	14,2	13,9	13,1
Mittelfranken	14,0	15,0	14,7	14,4	13,9	15,6
Unterfranken	13,1	12,9	12,9	13,6	12,8	13,4
Schwaben	12,1	12,1	12,5	12,9	12,0	12,5
Bayern	11,5	11,6	12,1	12,1	11,7	11,9

4. Kindergeldberechtigte und Kinder mit Kindergeld seit 2018 nach Staatsangehörigkeit

– Daten der Bundesagentur für Arbeit –

Gebiet — Jahr	Kindergeldberechtigte im Dezember ¹⁾					Kinder mit Kindergeld im Dezember ¹⁾						
	insgesamt	darunter				insgesamt	davon ... Kind					
		Deutsche	Türken	Griechen	Italiener		erstes	zweites	drittes	viertes	fünftes oder weiteres	
	1 000											
Bayern	2018	1 413,7	1 153,2	36,1	10,3	12,2	2 337,5	1 405,7	709,1	173,7	36,7	12,3
	2019	1 468,2	1 193,4	35,4	10,5	12,5	2 431,9	1 459,8	740,4	181,0	37,9	12,9
Deutschland	2019	9 507,3	7 802,4	291,0	49,4	82,4	15 835,3	9 447,3	4 680,3	1 253,7	319,0	135,1

¹⁾ Ohne Berechtigte bzw. ohne Kinder Beschäftigter von Bund, Ländern und Gemeinden.

5. Rentenbestand der gesetzlichen Rentenversicherung 2019 und 2020

– Daten der Deutschen Rentenversicherung –

Wohnort der Rentenempfänger nach Regierungsbezirken	Renten insgesamt (SGB VI)	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit		Renten wegen Alters		Renten wegen Todes				
		Männer	Frauen	Männer	Frauen	zu- sammen	darunter			
							Witwen- renten	Witwer- renten	Waisen- renten	
31. Dezember 2019										
Oberbayern	1 112 899	27 270	34 141	356 864	477 881	216 743	176 788	26 817	12 812	
Niederbayern	332 135	12 920	13 756	102 333	132 132	70 994	58 399	8 644	3 808	
Oberpfalz	299 627	11 865	12 003	90 027	119 151	66 581	54 773	8 025	3 679	
Oberfranken	326 659	11 359	12 306	96 315	131 851	74 828	60 837	10 238	3 662	
Mittelfranken	483 780	14 903	17 762	147 596	198 649	104 870	85 258	13 648	5 773	
Unterfranken	380 107	13 969	14 771	120 226	152 325	78 816	64 868	9 673	4 150	
Schwaben	498 937	13 538	16 251	157 616	207 452	104 080	84 628	13 420	5 877	
Bayern	3 434 144	105 824	120 990	1 070 977	1 419 441	716 912	585 551	90 465	39 761	
31. Dezember 2020										
Oberbayern	1 116 316	27 393	34 616	358 314	481 393	214 600	174 975	26 764	12 544	
Niederbayern	335 395	12 997	13 979	103 918	134 093	70 408	57 806	8 787	3 691	
Oberpfalz	301 344	11 904	12 252	91 148	120 309	65 731	54 030	8 085	3 511	
Oberfranken	326 555	11 243	12 567	96 941	132 169	73 635	59 805	10 222	3 517	
Mittelfranken	484 809	15 025	18 132	148 533	199 811	103 308	84 000	13 515	5 604	
Unterfranken	383 044	13 918	14 991	121 754	154 217	78 164	64 093	9 867	4 080	
Schwaben	501 012	13 494	16 500	158 852	209 189	102 977	83 648	13 470	5 715	
Bayern	3 448 475	105 974	123 037	1 079 460	1 431 181	708 823	578 357	90 710	38 662	

6. Durchschnittliche Rentenzahlbeträge 2019 und 2020

– Daten der Deutschen Rentenversicherung –

Wohnort der Rentenempfänger nach Regierungsbezirken	Renten insgesamt (SGB VI)	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit		Renten wegen Alters		Renten wegen Todes				
		Männer	Frauen	Männer	Frauen	zu- sammen	darunter			
							Witwen- renten	Witwer- renten	Waisen- renten	
€										
31. Dezember 2019										
Oberbayern	899	878	854	1 236	778	617	687	347	208	
Niederbayern	812	908	847	1 169	652	571	631	318	212	
Oberpfalz	811	886	836	1 172	657	580	644	313	210	
Oberfranken	854	881	860	1 191	755	589	650	357	213	
Mittelfranken	885	858	838	1 241	771	612	681	352	207	
Unterfranken	862	896	841	1 252	682	616	685	320	214	
Schwaben	865	882	850	1 224	724	600	670	328	208	
Bayern	867	883	848	1 221	735	603	670	337	209	
31. Dezember 2020										
Oberbayern	933	918	890	1 281	811	635	707	352	217	
Niederbayern	846	950	881	1 215	682	589	652	323	221	
Oberpfalz	844	925	870	1 215	687	599	665	319	219	
Oberfranken	887	919	893	1 233	785	608	671	365	221	
Mittelfranken	919	896	872	1 285	802	631	702	359	215	
Unterfranken	897	941	873	1 297	713	634	708	324	221	
Schwaben	898	921	884	1 269	754	619	692	335	215	
Bayern	901	923	882	1 265	766	621	691	343	218	

7. Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung am 1. Juli 2020 nach Kassenarten

– Daten des Bundesministeriums für Gesundheit –

Kassenart	Mitglieder		davon					
			Pflichtmitglieder		freiwillige Mitglieder		Rentner	
	insgesamt	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich
Ortskrankenkassen	3 549 361	1 817 508	2 258 890	1 214 406	276 993	190 631	1 013 478	412 471
Betriebskrankenkassen	1 850 636	962 923	1 185 699	569 226	293 770	217 814	371 167	175 883
Innungskrankenkassen	204 532	107 011	125 839	65 701	24 941	17 477	53 752	23 833
Landwirtschaftl. Krankenkassen ...	148 797	88 193	49 738	43 569	7 630	4 928	91 429	39 696
Knappschaft-Bahn-See	42 191	20 431	15 325	8 053	3 295	2 353	23 571	10 025
Ersatzkassen	2 934 914	1 339 885	1 653 010	721 662	475 755	324 778	806 149	293 445
Insgesamt	8 730 431	4 335 951	5 288 501	2 622 617	1 082 384	757 981	2 359 546	955 353

8. Pflegebedürftige Leistungsempfänger in der sozialen Pflegeversicherung am 15. Dezember 2019 nach Pflegegraden, Leistungsarten sowie Geschlecht

Pflegegrade	Pflegebedürftige							
	insgesamt	in ambulanter Pflege/Betreuung ¹⁾	in vollstationärer Pflege		Pflegegeldempfänger ²⁾	mit Pflegegrad 1 und ausschließlich landesrechtlichen bzw. ohne Leistungen	mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege	nachrichtlich: mit Pflegegrad 2 - 5 und teilstationärer Pflege ³⁾
			zusammen	darunter in Dauerpflege				
Insgesamt								
Pflegegrad I	41 827	12 109	2 810	2 720	–	26 542	366	–
Pflegegrad II	200 643	51 697	25 859	24 720	123 087	–	–	4 762
Pflegegrad III	143 777	32 882	38 044	37 189	72 851	–	–	6 486
Pflegegrad IV	71 550	14 241	30 804	30 442	26 505	–	–	3 711
Pflegegrad V	33 351	6 453	16 835	16 712	10 063	–	–	889
Noch ohne Pflegegrad	848	–	848	780	–	–	–	–
Insgesamt	491 996	117 382	115 200	112 563	232 506	26 542	366	15 848
Männlich								
Pflegegrad I	13 590	3 357	1 091	1 060	–	9 047	95	–
Pflegegrad II	73 113	15 674	7 814	7 462	49 625	–	–	1 370
Pflegegrad III	58 556	12 129	11 306	10 995	35 121	–	–	2 425
Pflegegrad IV	28 427	6 114	9 429	9 263	12 884	–	–	1 604
Pflegegrad V	12 270	2 926	4 714	4 653	4 630	–	–	353
Noch ohne Pflegegrad	309	–	309	290	–	–	–	–
Zusammen	186 265	40 200	34 663	33 723	102 260	9 047	95	5 752
Weiblich								
Pflegegrad I	28 237	8 752	1 719	1 660	–	17 495	271	–
Pflegegrad II	127 530	36 023	18 045	17 258	73 462	–	–	3 392
Pflegegrad III	85 221	20 753	26 738	26 194	37 730	–	–	4 061
Pflegegrad IV	43 123	8 127	21 375	21 179	13 621	–	–	2 107
Pflegegrad V	21 081	3 527	12 121	12 059	5 433	–	–	536
Noch ohne Pflegegrad	539	–	539	490	–	–	–	–
Zusammen	305 731	77 182	80 537	78 840	130 246	17 495	271	10 096

¹⁾ Sofern Pflegebedürftige Leistungen eines ambulanten Pflegedienstes und z. B. parallel eines ambulanten Betreuungsdienstes erhalten, kann es zu Doppelzählungen kommen. - ²⁾ Ohne Empfänger/innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege/Betreuung erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege/Betreuung berücksichtigt. Zudem ohne Empfänger/innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. bei der ambulanten Pflege/Betreuung erfasst. - ³⁾ Empfänger/innen (Pflegegrad 2 - 5) von Tages- und Nachtpflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege/Betreuung. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen.

9. Pflegebedürftige Leistungsempfänger in der sozialen Pflegeversicherung am 15. Dezember 2019 nach Regierungsbezirken

Gebiet	Pflegebedürftige		davon				
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	in ambulanter Pflege/Betreuung ¹⁾	in vollstationärer Pflege	Pflegegeldempfänger ²⁾	mit Pflegegrad 1 und ausschließlich landesrechtlichen bzw. ohne Leistungen ³⁾	mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege
Oberbayern	139 816	30	33 576	33 670	64 061	8 432	77
Niederbayern	59 026	47	14 352	11 775	30 584	2 293	22
Oberpfalz	47 019	42	11 195	12 031	21 557	2 214	22
Oberfranken	51 878	49	12 942	12 560	23 635	2 681	60
Mittelfranken	67 716	38	16 110	17 132	30 730	3 689	55
Unterfranken	59 032	45	13 584	12 532	29 342	3 485	89
Schwaben	67 509	36	15 623	15 500	32 597	3 748	41
Bayern	491 996	37	117 382	115 200	232 506	26 542	366

¹⁾ Sofern Pflegebedürftige Leistungen eines ambulanten Pflegedienstes und z. B. parallel eines ambulanten Betreuungsdienstes erhalten, kann es zu Doppelzählungen kommen. - ²⁾ Ohne Empfänger/innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege/Betreuung erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege/Betreuung berücksichtigt. Zudem ohne Empfänger/innen von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege. Diese werden bereits bei der vollstationären bzw. bei der ambulanten Pflege/Betreuung erfasst.

C. Soziale Hilfen und Dienste

1. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)
am Jahresende 2018 und 2019 nach ausgewählten Merkmalen

Empfänger	2018				2019			
	Empfänger insgesamt	davon im Alter von ... Jahren			Empfänger insgesamt	davon im Alter von ... Jahren		
		unter 15	15 bis unter 65	65 oder mehr		unter 15	15 bis unter 65	65 oder mehr
Insgesamt	48 637	2 031	32 383	14 223	45 737	1 938	30 856	12 943
davon männlich	26 010	1 150	19 070	5 790	24 554	1 074	18 091	5 389
weiblich	22 627	881	13 313	8 433	21 183	864	12 765	7 554
davon deutsch	43 927	1 562	29 086	13 279	41 042	1 478	27 544	12 020
nicht deutsch	4 710	469	3 297	944	4 695	460	3 312	923
davon örtlicher Träger	9 404	1 293	7 456	655	8 816	1 241	6 999	576
überörtlicher Träger	39 233	738	24 927	13 568	36 921	697	23 857	12 367
davon in Einrichtungen zusammen	37 529	710	23 262	13 557	35 050	651	22 050	12 349
davon männlich	20 238	467	14 260	5 511	19 029	428	13 430	5 171
weiblich	17 291	243	9 002	8 046	16 021	223	8 620	7 178
davon deutsch	35 265	647	21 872	12 746	32 799	575	20 668	11 556
nicht deutsch	2 264	63	1 390	811	2 251	76	1 382	793
davon örtlicher Träger	12	–	6	6	11	–	11	–
überörtlicher Träger	37 517	710	23 256	13 551	35 039	651	22 039	12 349
außerhalb von Einrichtungen zusammen	11 108	1 321	9 121	666	10 687	1 287	8 806	594
davon männlich	5 772	683	4 810	279	5 525	646	4 661	218
weiblich	5 336	638	4 311	387	5 162	641	4 145	376
davon deutsch	8 662	915	7 214	533	8 243	903	6 876	464
nicht deutsch	2 446	406	1 907	133	2 444	384	1 930	130
davon örtlicher Träger	9 392	1 293	7 450	649	8 805	1 241	6 988	576
überörtlicher Träger	1 716	28	1 671	17	1 882	46	1 818	18

2. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am Jahresende 2018 und 2019
nach Regierungsbezirken, Geschlecht und Art der Unterbringung

Regierungsbezirk	Empfänger						
	insgesamt	männlich			weiblich		
		zusammen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	zusammen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen
2018							
Oberbayern	18 601	9 921	7 545	2 376	8 680	6 511	2 169
Niederbayern	3 830	2 050	1 586	464	1 780	1 401	379
Oberpfalz	4 043	2 091	1 615	476	1 952	1 532	420
Oberfranken	3 925	2 146	1 668	478	1 779	1 367	412
Mittelfranken	7 948	4 454	3 575	879	3 494	2 625	869
Unterfranken	4 157	2 123	1 630	493	2 034	1 558	476
Schwaben	6 133	3 225	2 619	606	2 908	2 297	611
Bayern	48 637	26 010	20 238	5 772	22 627	17 291	5 336
2019							
Oberbayern	16 895	9 051	6 717	2 334	7 844	5 632	2 212
Niederbayern	3 745	2 012	1 558	454	1 733	1 368	365
Oberpfalz	3 787	2 016	1 531	485	1 771	1 395	376
Oberfranken	3 788	2 091	1 657	434	1 697	1 328	369
Mittelfranken	7 501	4 192	3 435	757	3 309	2 526	783
Unterfranken	4 107	2 101	1 611	490	2 006	1 543	463
Schwaben	5 914	3 091	2 520	571	2 823	2 229	594
Bayern	45 737	24 554	19 029	5 525	21 183	16 021	5 162

3. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am Ende des 4. Quartals 2018 und 2019 nach ausgewählten Merkmalen

– Daten des Statistischen Bundesamts –

Empfänger	Empfänger					
	2018			2019		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	Altersgrenze ¹⁾ oder älter		18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	Altersgrenze ¹⁾ oder älter
Insgesamt	126 298	53 650	72 648	126 096	54 101	71 995
davon männlich	60 542	30 140	30 402	61 415	30 481	30 934
weiblich	65 756	23 510	42 246	64 681	23 620	41 061
davon deutsch	100 659	47 771	52 888	99 889	48 041	51 848
nicht deutsch	25 639	5 879	19 760	26 207	6 060	20 147
davon örtlicher Träger	87 264	28 834	58 430	85 044	28 415	56 629
überörtlicher Träger	39 034	24 816	14 218	41 052	25 686	15 366
davon in Einrichtungen zusammen	29 430	17 585	11 845	28 187	17 152	11 035
davon männlich	15 261	10 424	4 837	14 843	10 153	4 690
weiblich	14 169	7 161	7 008	13 344	6 999	6 345
davon deutsch	27 782	16 636	11 146	26 518	16 209	10 309
nicht deutsch	1 648	949	699	1 669	943	726
davon örtlicher Träger	1	1	–	1	–	1
überörtlicher Träger	29 429	17 584	11 845	28 186	17 152	11 034
außerhalb von Einrichtungen zusammen	96 868	36 065	60 803	97 909	36 949	60 960
davon männlich	45 281	19 716	25 565	46 572	20 328	26 244
weiblich	51 587	16 349	35 238	51 337	16 621	34 716
davon deutsch	72 877	31 135	41 742	73 371	31 832	41 539
nicht deutsch	23 991	4 930	19 061	24 538	5 117	19 421
davon örtlicher Träger	87 263	28 833	58 430	85 043	28 415	56 628
überörtlicher Träger	9 605	7 232	2 373	12 866	8 534	4 332

¹⁾ Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII.

4. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am Ende des 4. Quartals 2019 nach Regierungsbezirken, Geschlecht und Leistungsart

– Daten des Statistischen Bundesamts –

Regierungsbezirk	Empfänger						
	insgesamt	männlich			weiblich		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	Altersgrenze ¹⁾ oder älter		18 Jahre bis unter der Altersgrenze ¹⁾	Altersgrenze ¹⁾ oder älter
Oberbayern	46 140	22 166	9 259	12 907	23 974	7 414	16 560
Niederbayern	10 200	5 020	2 783	2 237	5 180	2 092	3 088
Oberpfalz	10 093	5 037	2 900	2 137	5 056	2 168	2 888
Oberfranken	9 637	4 997	2 898	2 099	4 640	1 994	2 646
Mittelfranken	21 556	10 549	5 351	5 198	11 007	4 059	6 948
Unterfranken	12 501	6 047	3 520	2 527	6 454	2 787	3 667
Schwaben	15 969	7 599	3 770	3 829	8 370	3 106	5 264
Bayern	126 096	61 415	30 481	30 934	64 681	23 620	41 061

¹⁾ Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII.

5. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am Jahresende 2018 und 2019 nach ausgewählten Merkmalen

Empfänger	2018				2019			
	Empfänger insgesamt ¹⁾	davon im Alter von ... Jahren			Empfänger insgesamt ¹⁾	davon im Alter von ... Jahren		
		unter 18	18 bis unter 65	65 oder mehr		unter 18	18 bis unter 65	65 oder mehr
Insgesamt²⁾	170 422	46 180	75 115	49 127	164 635	43 599	73 373	47 663
davon männlich	91 667	30 356	43 588	17 723	88 717	28 785	42 548	17 384
weiblich	78 755	15 824	31 527	31 404	75 918	14 814	30 825	30 279
davon deutsch	151 465	40 934	69 202	41 329	145 539	38 038	67 470	40 031
nicht deutsch	18 957	5 246	5 913	7 798	19 096	5 561	5 903	7 632
davon örtlicher Träger	13 140	69	2 836	10 235	12 516	60	2 393	10 063
überörtlicher Träger	157 282	46 111	72 279	38 892	152 119	43 539	70 980	37 600
und zwar nach Art der Hilfe								
Hilfen zur Gesundheit ³⁾	2 470	69	638	1 763	2 203	60	565	1 578
Hilfe zur Pflege	38 588	94	6 524	31 970	37 289	59	6 360	30 870
Eingliederungshilfe für Behinderte zusammen	119 743	46 033	66 405	7 305	116 528	43 505	65 530	7 493
und zwar								
in Einrichtungen zusammen²⁾	117 029	27 601	56 567	32 861	113 885	26 293	55 882	31 710
davon männlich	62 523	18 001	33 511	11 011	61 029	17 195	33 107	10 727
weiblich	54 506	9 600	23 056	21 850	52 856	9 098	22 775	20 983
davon deutsch	109 343	24 327	53 376	31 640	105 966	22 823	52 644	30 499
nicht deutsch	7 686	3 274	3 191	1 221	7 919	3 470	3 238	1 211
davon örtlicher Träger	2	–	1	1	4	–	3	1
überörtlicher Träger	117 027	27 601	56 566	32 860	113 881	26 293	55 879	31 709
außerhalb von Einrichtungen zusammen²⁾	76 562	30 063	29 147	17 352	69 404	24 914	27 445	17 045
davon männlich	43 250	20 007	16 027	7 216	38 945	16 698	15 080	7 167
weiblich	33 312	10 056	13 120	10 136	30 459	8 216	12 365	9 878
davon deutsch	63 492	26 852	25 919	10 721	56 864	21 995	24 305	10 564
nicht deutsch	13 070	3 211	3 228	6 631	12 540	2 919	3 140	6 481
davon örtlicher Träger	13 139	69	2 835	10 235	12 513	60	2 390	10 063
überörtlicher Träger	63 423	29 994	26 312	7 117	56 891	24 854	25 055	6 982

¹⁾ Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt. – ²⁾ Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – ³⁾ Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

6. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am Jahresende 2018 und 2019 nach Regierungsbezirken

Regierungsbezirk	Empfänger ¹⁾						
	insgesamt	davon		und zwar ²⁾		darunter ²⁾	
		männlich	weiblich	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	von Eingliederungs- hilfen für behinderte Menschen	Nicht- deutsche
2018							
Oberbayern	59 723	31 446	28 277	35 266	30 374	36 616	10 133
Niederbayern	14 315	7 888	6 427	11 027	4 706	10 922	770
Oberpfalz	13 557	7 227	6 330	10 956	3 890	9 609	682
Oberfranken	15 091	8 196	6 895	11 721	4 907	11 035	660
Mittelfranken	27 908	15 234	12 674	17 709	18 148	20 651	3 848
Unterfranken	17 075	9 310	7 765	13 370	5 626	13 479	1 063
Schwaben	22 753	12 366	10 387	16 980	8 911	17 431	1 801
Bayern	170 422	91 667	78 755	117 029	76 562	119 743	18 957
2019							
Oberbayern	55 121	28 710	26 411	33 123	26 415	33 128	9 800
Niederbayern	13 981	7 772	6 209	10 719	4 712	10 806	836
Oberpfalz	12 999	6 933	6 066	10 475	3 673	9 411	649
Oberfranken	15 177	8 221	6 956	11 831	5 078	11 144	736
Mittelfranken	27 513	15 081	12 432	17 498	14 813	20 555	4 004
Unterfranken	16 832	9 330	7 502	13 126	5 503	13 445	1 124
Schwaben	23 012	12 670	10 342	17 113	9 210	18 039	1 947
Bayern	164 635	88 717	75 918	113 885	69 404	116 528	19 096

¹⁾ Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – ²⁾ Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

7. Ausgaben nach dem 3. und 5. bis 9. Kapitel SGB XII an Leistungsberechtigte außerhalb von und in Einrichtungen 2018 und 2019 nach Hilfearten

Hilfeart	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte					
	2018			2019		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾		außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
1 000 €						
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	200 392	84 793	115 599	202 110	88 411	113 699
davon laufende Leistungen	197 130	81 682	115 448	198 592	84 929	113 663
einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	2 598	2 447	151	2 896	2 860	36
einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	664	664	–	622	622	0
Hilfen zur Gesundheit zusammen	6 979	2 268	4 712	6 344	2 477	3 867
(ohne Erstattungen an Krankenkassen)						
davon vorbeugende Gesundheitshilfe	245	110	135	27	17	10
Hilfe bei Krankheit	6 698	2 124	4 574	6 277	2 424	3 853
Hilfe zur Familienplanung	34	32	3	39	35	3
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	1	1	–	1	1	–
Hilfe bei Sterilisation	1	1	–	0	–	0
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung²⁾	80 435	•	•	91 096	•	•
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen	3 012 185	456 195	2 555 989	3 168 371	493 673	2 674 698
davon Leistungen zu medizinischen Rehabilitation	4 648	2 658	1 990	3 375	1 322	2 054
Leistungen zur Beschäftigung	705 011	51	704 960	717 883	227	717 655
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1 798 436	356 956	1 441 480	1 922 150	386 038	1 536 112
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	419 645	91 431	328 214	437 028	100 130	336 898
Hilfe z. schulischen Ausbildung f. einen angemessenen Beruf ...	2 068	1 757	311	2 722	2 180	542
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit ...	–	–	–	–	–	–
nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behind. Menschen am Arbeitsleben ...	–	–	–	–	–	–
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	82 376	3 342	79 034	85 213	3 777	81 437
Hilfe zur Pflege zusammen	808 496	134 478	674 018	849 506	138 626	710 880
dar. Ausgaben für teilstationäre Pflege	758	–	758	726	–	726
Ausgaben für Kurzzeitpflege	3 003	–	3 003	2 842	–	2 842
Ausgaben für stationäre Pflege	669 923	–	669 923	707 303	–	707 303
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	104 741	34 701	70 041	108 411	36 058	72 353
davon Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	46 972	17 292	29 680	54 017	18 105	35 912
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	5 706	5 706	–	7 087	7 087	–
Altenhilfe	4 689	4 684	5	4 180	4 178	2
Blindenhilfe	746	456	290	773	456	316
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	41 149	1 084	40 066	37 462	1 339	36 123
Bestattungskosten	5 479	5 479	–	4 893	4 893	–
Ausgaben insgesamt²⁾	4 213 228	712 435	3 420 359	4 425 837	759 244	3 575 496

¹⁾ Ohne Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. – ²⁾ Differenzierung der Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung nach Ort der Leistungsgewährung ist nicht möglich.

8. Ausgaben und Einnahmen nach dem 3. und 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2019 nach Regierungsbezirken

Regierungsbezirk	2019					
	Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen	Reine Ausgaben	darunter		
				Hilfe zum Lebensunterhalt	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege
1 000 €						
Oberbayern	1 602 978	115 197	1 487 782	92 466	1 048 186	249 263
Niederbayern	384 425	60 768	323 657	10 867	249 368	55 786
Oberpfalz	366 197	70 263	295 934	12 499	231 775	41 600
Oberfranken	337 163	80 132	257 030	11 021	199 055	37 718
Mittelfranken	676 077	118 509	557 568	28 811	437 106	55 044
Unterfranken	396 139	76 614	319 526	14 329	247 945	46 279
Schwaben	662 857	103 665	559 192	19 732	450 180	70 706
Bayern	4 425 837	625 148	3 800 689	189 724	2 863 615	556 394

9. Empfänger von Wohngeld und durchschnittlicher Wohngeldanspruch 2018 und 2019 nach Regierungsbezirken

Regierungsbezirk	Wohngeldhaushalte insgesamt ¹⁾	davon				wohngeldrechtliche Teilhaushalte
		reine Wohngeldhaushalte				
		zusammen	davon mit		durchschnittliche Höhe des Wohngeld- anspruches	
			Miet- zuschuss	Lasten- zuschuss		
Anzahl				€	Anzahl	
2018						
Oberbayern	10 858	10 504	10 133	371	181	354
Niederbayern	4 568	4 370	4 045	325	128	198
Oberpfalz	4 875	4 681	4 427	254	137	194
Oberfranken	5 157	4 860	4 435	425	124	297
Mittelfranken	9 268	8 921	8 558	363	164	347
Unterfranken	5 296	5 083	4 781	302	141	213
Schwaben	6 950	6 716	6 391	325	153	234
Bayern	46 972	45 135	42 770	2 365	153	1 837
2019						
Oberbayern	9 500	9 263	8 927	336	181	237
Niederbayern	4 022	3 856	3 559	297	133	166
Oberpfalz	4 278	4 128	3 905	223	139	150
Oberfranken	4 361	4 114	3 731	383	126	247
Mittelfranken	8 478	8 158	7 816	342	166	320
Unterfranken	4 682	4 505	4 227	278	145	177
Schwaben	6 026	5 819	5 521	298	152	207
Bayern	41 347	39 843	37 686	2 157	155	1 504

¹⁾ Einschl. rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres.

10. Reine Wohngeldhaushalte nach Haushaltsgröße und der sozialen Stellung des Haupteinkommensbeziehers 2018 und 2019

Haushalte mit ... Person(en)	Haushalte insgesamt	davon ist Haupteinkommensbezieher/in					
		Erwerbsperson		arbeitslos	Nichterwerbsperson		
		Selbständige	Arbeitnehmer/ Beamte		Rentner Pensionäre	Studenten Auszubildende ¹⁾	Sonstige
2018							
einer	22 845	121	1 881	616	18 653	1 196	378
zwei	5 297	68	2 828	270	1 544	210	377
drei	3 574	65	2 646	204	216	129	314
vier	5 845	86	4 992	288	146	72	261
fünf	4 606	70	4 062	210	80	27	157
sechs oder mehr	2 968	45	2 709	81	43	8	82
Bayern	45 135	455	19 118	1 669	20 682	1 642	1 569
2019							
einer	19 313	112	1 622	568	15 664	1 012	335
zwei	4 709	67	2 504	236	1 405	185	312
drei	3 126	65	2 320	196	170	127	248
vier	5 319	85	4 502	265	143	72	252
fünf	4 296	63	3 807	204	78	25	119
sechs oder mehr	3 080	53	2 785	94	41	20	87
Bayern	39 843	445	17 540	1 563	17 501	1 441	1 353

¹⁾ Mit Einkommen nach § 14 Abs. 2 Nrn. 27-29 WoGG.

11. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige 2018 und 2019 nach dem SGB VIII

Art der Hilfe	2018			2019		
	begonnene	beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	begonnene	beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.
	Hilfen/Beratungen			Hilfen/Beratungen		
Junge Menschen in familienorientierten Hilfen zusammen	6 323	5 768	10 065	6 138	5 613	9 961
davon Hilfe zur Erziehung § 27	1 017	927	1 393	863	821	1 303
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31	5 306	4 841	8 672	5 275	4 792	8 658
Hilfen/Beratungen orientiert am jungen Menschen zusammen	62 373	61 391	63 234	62 097	60 741	62 601
davon Hilfe zur Erziehung § 27	662	639	974	610	687	782
Erziehungsberatung nach § 28	42 253	41 633	22 511	43 641	42 436	23 748
Soziale Gruppenarbeit nach § 29	720	655	647	764	784	617
Einzelbetreuung nach § 30 (Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer)	5 269	5 116	6 063	4 566	4 583	5 749
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	941	953	2 249	905	897	2 092
Vollzeitpflege § 33	2 029	2 056	8 292	1 744	1 947	7 875
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	4 165	4 884	8 493	3 373	3 998	7 329
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	169	196	223	144	175	163
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	6 165	5 259	13 782	6 350	5 234	14 246
Junge Menschen in Hilfen/Beratungen insgesamt	73 250	71 329	81 114	73 069	70 580	81 179
und zwar ambulante Hilfen §§ 29 - 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	17 648	16 472	26 747	17 068	15 967	26 917
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	6 310	7 080	16 960	5 231	6 063	15 343

12. Adoptionen 2018 und 2019

Adoptionen	2018			2019		
	insgesamt	deutsch	nicht deutsch	insgesamt	deutsch	nicht deutsch
Adoptierte Kinder und Jugendliche insgesamt	592	510	82	628	560	68
davon Jungen	300	255	45	301	266	35
Mädchen	292	255	37	327	294	33
Adoptierte Kinder im Alter von unter drei Jahren	221	204	17	242	230	12

13. Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht und vorläufige Schutzmaßnahmen 2019 und 2020

Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht und vorläufige Schutzmaßnahmen	2019		2020	
	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen
Anzahl am 31. Dezember				
Kinder und Jugendliche unter				
gesetzlicher Amtsvormundschaft	166	184	175	172
bestellter Amtspflegschaft	2 361	2 265	2 436	2 342
bestellter Amtsvormundschaft	2 225	1 330	1 974	1 326
Beistandschaft	39 450	38 462	38 341	37 225
Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde	123	113	119	118
Anzahl im Berichtsjahr				
Kinder und Jugendliche mit vollständigem oder teilweisem Entzug der elterlichen Sorge	901	885	913	905
Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	1 990	1 765	1 766	1 576

14. Betreute Kinder in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2020

Gebiet — Jahr	In Kindertageseinrichtungen betreute Kinder						
	insgesamt	und zwar mit		unter 3	davon im Alter von ... Jahren		
		ausländischem Herkunftsland mindestens eines Elternteils	vorrangig in der Familie gesprochener Sprache nicht Deutsch		3	6	11
					bis unter		
6	11	14					
Oberbayern	228 054	80 784	51 141	39 115	126 800	61 243	896
Niederbayern	48 814	13 169	7 900	7 459	31 139	9 773	443
Oberpfalz	44 591	10 790	5 556	7 512	28 049	8 920	110
Oberfranken	47 633	10 016	5 891	9 519	25 818	12 059	237
Mittelfranken	90 734	31 677	19 407	15 895	47 262	27 092	485
Unterfranken	60 266	14 048	7 265	13 022	33 888	13 065	291
Schwaben	79 711	25 145	14 627	12 427	50 380	16 741	163
Bayern 2020	599 803	185 629	111 787	104 949	343 336	148 893	2 625
2019	579 092	176 537	106 731	100 607	333 021	142 619	2 845
2018	561 739	169 842	102 221	95 064	323 195	140 685	2 795

15. Kindertageseinrichtungen, Plätze, betreute Kinder und Personal
in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2020

Gebiet — Jahr	Anzahl der				Personal						
	Einrich- tungen	geneh- migten Plätze	betreuten Kinder	ins- gesamt	in der Gruppe tätig als		nicht fest in einer Gruppe tätig, sondern				
					Gruppen- leitung	Zweit- bzw. Er- gänzungs- kraft	gruppen- über- greifend	zur Förderung nach dem SGB VIII/ SGB XII in der Tages- einrichtung	als frei- gestellte Leitung der Ein- richtung	in der Ver- waltung	im hauswirt- schaftlich/ tech- nischen Bereich
Oberbayern	3 730	259 788	228 054	49 034	11 925	18 338	8 358	1 496	1 921	697	6 299
Niederbayern	701	53 780	48 814	9 482	2 495	4 127	1 067	229	209	109	1 246
Oberpfalz	740	46 849	44 591	8 678	2 350	3 768	888	155	198	81	1 238
Oberfranken	766	50 682	47 633	9 389	2 398	3 386	1 628	238	313	104	1 322
Mittelfranken	1 536	97 586	90 734	19 243	4 398	6 497	4 030	534	709	505	2 570
Unterfranken	916	67 029	60 266	12 282	2 919	4 447	2 318	215	379	179	1 825
Schwaben	1 256	87 550	79 711	17 011	3 963	6 816	2 604	693	490	155	2 290
Bayern 2020	9 645	663 264	599 803	125 119	30 448	47 379	20 893	3 560	4 219	1 830	16 790
2019	9 510	639 208	579 092	118 806	29 732	44 619	19 663	3 325	3 865	1 771	15 831
2018	9 430	621 583	561 739	113 955	28 936	42 670	18 447	3 259	3 549	1 756	15 338

16. Pädagogisches und Verwaltungspersonal sowie die freigestellte Leitung
in Kindertageseinrichtungen am 1. März 2020

Gebiet — Jahr	Personal			davon im Alter von ... Jahren				
	insgesamt	darunter in Teilzeit	unter 30	30	40	50	55	60 oder mehr
				bis unter				
				40	50	55	60	
Oberbayern	42 735	25 787	12 592	10 923	9 525	3 867	3 115	2 713
Niederbayern	8 236	6 283	2 588	1 733	2 115	699	607	494
Oberpfalz	7 440	5 413	2 393	1 621	1 786	646	512	482
Oberfranken	8 067	6 055	2 478	1 706	1 781	842	713	547
Mittelfranken	16 673	11 107	5 353	3 740	3 574	1 659	1 284	1 063
Unterfranken	10 457	7 452	3 038	2 102	2 646	1 100	927	644
Schwaben	14 721	9 796	4 856	3 160	3 317	1 401	1 119	868
Bayern 2020	108 329	71 893	33 298	24 985	24 744	10 214	8 277	6 811
2019	102 975	68 282	31 686	23 892	23 079	9 903	8 197	6 218
2018	98 617	65 304	30 467	22 926	21 908	9 545	8 290	5 481

17. Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe 2019 nach Leistungsarten

Leistungsart	Insgesamt	davon	
		für Leistungen öffentlicher Träger	Zuschüsse an / Rückflüsse von freie(n) Träger(n)
		1 000 €	
Jugendarbeit	273 529	146 513	127 015
Jugendsozialarbeit	110 829	66 096	44 734
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	103 567	76 319	27 249
Kindertagesbetreuung zusammen	5 962 571	2 616 729	3 345 842
davon Tageseinrichtungen für Kinder	5 860 897	2 518 978	3 341 919
Tagespflege für Kinder	101 674	97 751	3 923
Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige und vorläufige Schutzmaßnahmen	1 355 218	1 340 850	14 369
Mitarbeiterfortbildung	4 860	2 033	2 828
Sonstige Aufgaben	128 909	70 710	58 198
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹⁾	75 034	75 034	x
Ausgaben insgesamt	8 014 517	4 394 283	3 620 234
Einnahmen insgesamt	466 759	456 374	10 385
Reine Ausgaben	7 547 758	3 937 909	3 609 849
davon Jugendämter	3 627 904	2 567 705	1 060 199
kreisangehörige Gemeinden ohne eigenes Jugendamt	2 285 201	1 366 557	918 644
oberste Landesjugendbehörden	1 623 443	741	1 622 702
Landesjugendamt	11 210	2 906	8 304

¹⁾ Nur bei kameraler Buchungssystematik.

18. Einrichtungen, Plätze sowie Personal in der Kinder- und Jugendhilfe Ende 2018 (ohne Tageseinrichtungen) nach Regierungsbezirken

Regierungsbezirk	Ein- richtungen	darunter						Personal
		Ein- richtungen der Jugend- arbeit	Erziehungs-, Jugend- und Familien- beratungs- stellen ¹⁾	Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme		Einrichtungen für junge Menschen mit Behinderung		
				Anzahl	genehmigte Plätze	Anzahl	genehmigte Plätze	
Oberbayern	1 408	522	123	354	6 805	93	3 314	15 818
Niederbayern	356	185	26	63	1 076	12	732	2 689
Oberpfalz	382	173	29	85	1 454	12	1 376	2 945
Oberfranken	384	206	20	60	979	14	1 078	2 769
Mittelfranken	561	271	36	115	1 957	22	1 761	5 277
Unterfranken	509	256	20	143	1 947	17	1 477	4 073
Schwaben	577	209	37	218	2 616	25	1 950	5 787
Bayern	4 177	1 822	291	1 038	16 834	195	11 688	39 358

¹⁾ Einschl. Drogen- und Suchtberatungsstellen.

19. Kinder und Tagespflegepersonen in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2020 nach Regierungsbezirken

Regierungsbezirk	Kinder					Tagespflegepersonen	
	insgesamt	im Alter von ... Jahren				insgesamt	darunter mit fach- pädagogischem Berufsaus- bildungsabschluss
		0	3	6	11		
		bis unter					
3		6	11	14			
Oberbayern	6 074	4 725	1 033	274	42	1 496	585
Niederbayern	1 168	492	302	323	51	347	130
Oberpfalz	547	357	117	58	15	147	59
Oberfranken	849	603	144	92	10	237	61
Mittelfranken	1 973	1 388	394	164	27	485	140
Unterfranken	720	525	88	91	16	213	103
Schwaben	1 881	1 219	427	204	31	500	218
Bayern 2020	13 212	9 309	2 505	1 206	192	3 425	1 296
Bayern 2019	12 782	9 028	2 212	1 338	204	3 409	1 267

20. Pflege-/Betreuungsdienste und Pflegeheime am 15. Dezember 2019 nach Art, Personal sowie Trägergruppen

Art der Einrichtung Personal	Einrichtungen insgesamt	davon nach dem Träger der Einrichtung						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentlicher Träger		
			zu- sammen	freie Wohlfahrts- pflege	sonstige	zu- sammen	kommuna- le	sonstige
(Ambulante) Pflege-/Betreuungsdienste								
Pflege-/Betreuungsdienste insgesamt	2 077	1 292	765	690	75	20	18	2
davon ohne andere Sozialleistungen ¹⁾	5	4	1	1	–	–	–	–
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen) zusammen	2 072	1 288	764	689	75	20	18	2
und zwar mit weiteren ambulanten Leistungen häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	2 058	1 282	756	681	75	20	18	2
Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII	891	549	334	311	23	8	6	2
sonstige ambulante Hilfeleistungen ²⁾	547	244	298	271	27	5	4	1
und zwar als eigenständiger Dienst an einer Wohn Einrichtung (Altenheim, Alten- wohnheim, betreutes Wohnen)	192	82	102	76	26	8	7	1
an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz ..	4	3	–	–	–	1	1	–
an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	19	4	15	13	2	–	–	–
Personal in Pflege-/Betreuungsdiensten insgesamt	56 166	31 538	24 278	22 024	2 254	350	309	41
davon Vollzeitbeschäftigte	14 967	11 339	3 516	2 976	540	112	98	14
Teilzeitbeschäftigte	27 468	11 516	15 746	14 599	1 147	206	183	23
übrige ³⁾	13 731	8 683	5 016	4 449	567	32	28	4
darunter weiblich	47 998	26 021	21 670	19 786	1 884	307	273	34
(Stationäre) Pflegeheime⁴⁾								
Pflegeheime insgesamt	2 016	720	1 123	945	178	173	165	8
davon Pflegeheime für ältere Menschen	1 920	676	1 086	918	168	158	150	8
Pflegeheime für Behinderte	42	16	25	16	9	1	1	–
Pflegeheime für psychisch Kranke	45	22	10	10	–	13	13	–
Pflegeheime für Schwerkranke und Sterbende	9	6	2	1	1	1	1	–
Personal in Pflegeheimen insgesamt	111 790	32 181	67 083	57 224	9 859	12 526	11 911	615
davon Vollzeitbeschäftigte	38 047	13 357	19 973	16 561	3 412	4 717	4 549	168
Teilzeitbeschäftigte	58 191	13 205	38 490	33 489	5 001	6 496	6 134	362
übrige ³⁾	15 552	5 619	8 620	7 174	1 446	1 313	1 228	85
darunter weiblich	93 396	26 159	56 783	48 524	8 259	10 454	9 946	508

¹⁾ Nur Leistungen nach SGB XI. – ²⁾ Z. B. mobiler sozialer Dienst, familienentlastender Dienst, Mahlzeitendienst. – ³⁾ Geringfügig Beschäftigte, Praktikanten, Schüler, Auszubildende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Bundesfreiwilligendienst. – ⁴⁾ Einschl. eigenständiger Kurzzeit- und Tagespflegeeinrichtungen.

21. Einrichtungen und betreute Wohnformen für volljährige Menschen mit Behinderung, Plätze, Bewohner und beschäftigte Personen am 1. Oktober 2020 nach Art des Trägers

Art des Trägers	Einrichtungen	verfügbare Plätze	Bewohner/innen	Personal ¹⁾ (Beschäftigte)	
				insgesamt	darunter Beschäftigte in betreuenden Bereichen
Öffentliche Träger	20	914	880	756	648
Freie Träger zusammen	550	22 672	21 659	24 643	19 384
davon Arbeiterwohlfahrt	36	1 337	1 261	1 115	798
Bayerisches Rotes Kreuz	9	395	381	474	401
Caritasverband	148	9 717	9 296	11 682	9 280
Diakonisches Werk	117	4 309	4 074	4 139	3 299
Paritätischer Wohlfahrtsverband	63	2 013	1 982	2 061	1 603
Sonstige freie Träger	177	4 901	4 665	5 172	4 003
Private, gewerbliche Träger	135	4 490	4 303	3 637	2 941
Insgesamt	705	28 076	26 842	29 036	22 973

¹⁾ Einschl. geringfügig Beschäftigte, Praktikanten, Auszubildende und Bundesfreiwilligendienst.

22. Schwerbehinderte Menschen 2019 nach Behinderungsart, Alter, Geschlecht und Behinderungsgrad

Art der schwersten Behinderung Altersgruppe	Schwerbehinderte Menschen Ende 2019			davon mit Grad der Behinderung von			
	männlich	weiblich	insgesamt	50	60	80	100
					oder		
				70	90		
Schwerbehinderte Menschen insgesamt	595 953	578 192	1 174 145	421 469	300 304	190 160	262 212
Behinderungsart							
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	2 723	1 151	3 874	633	924	1 023	1 294
darunter eines Armes	405	195	600	201	185	121	93
eines Beines	1 925	775	2 700	327	639	786	948
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	64 804	71 791	136 595	50 520	45 617	22 849	17 609
davon eines Armes	4 072	2 418	6 490	3 590	1 903	682	315
eines Beines	12 308	11 846	24 154	9 939	8 074	3 754	2 387
beider Arme	2 584	1 968	4 552	2 656	1 299	361	236
beider Beine	42 505	52 014	94 519	32 544	32 421	16 700	12 854
eines Armes und eines Beines	997	680	1 677	343	428	333	573
von drei Gliedmaßen	639	760	1 399	436	444	286	233
beider Arme und beider Beine	1 699	2 105	3 804	1 012	1 048	733	1 011
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	37 975	43 960	81 935	41 305	23 866	9 906	6 858
darunter Funktionseinschränkung							
der Wirbelsäule	25 612	29 770	55 382	29 865	15 721	5 925	3 871
der Wirbelsäule und der Gliedmaßen	12 297	14 103	26 400	11 397	8 086	3 953	2 964
Blindheit und Sehbehinderung	16 785	23 435	40 220	7 022	7 273	6 434	19 491
davon Blindheit oder Verlust beider Augen	2 651	3 681	6 332	–	–	–	6 332
hochgradige Sehbehinderung	1 513	2 647	4 160	–	–	–	4 160
sonstige Sehbehinderung	12 621	17 107	29 728	7 022	7 273	6 434	8 999
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	23 469	20 935	44 404	13 330	13 276	8 556	9 242
darunter Taubheit	473	569	1 042	14	15	322	691
Taubheit mit Störung von Sprachentwicklung und entsprechende Störungen der geistigen Entwicklung . Schwerhörigkeit, auch kombiniert mit Gleichgewichtsstörungen	895	749	1 644	–	–	–	1 644
Gleichgewichtsstörungen	19 992	17 537	37 529	12 581	12 405	7 069	5 474
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	855	45 903	46 758	18 543	14 631	7 575	6 009
darunter Verlust einer Brust oder beider Brüste	386	45 486	45 872	18 209	14 461	7 444	5 758
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	163 968	97 645	261 613	85 056	65 678	49 868	61 011
darunter von Herz, Kreislauf	27 802	13 760	41 562	15 686	14 173	6 894	4 809
der tieferen Atemwege und Lungen	18 741	14 833	33 574	9 449	8 856	6 426	8 843
der Verdauungsorgane	24 365	17 183	41 548	8 305	7 007	11 000	15 236
der Harnorgane	18 485	9 591	28 076	5 301	6 793	4 228	11 754
der Geschlechtsorgane	28 095	9 588	37 683	11 180	8 023	11 130	7 350
der inneren Sekretion, des Stoffwechsels	18 940	14 616	33 556	21 670	8 868	2 252	766
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	129 447	125 054	254 501	97 256	58 171	39 217	59 857
darunter Querschnittlähmung	997	351	1 348	37	50	90	1 171
hirnorganische Anfälle	6 340	5 282	11 622	4 133	3 541	1 834	2 114
hirnorganisches Psychosyndrom	42 852	38 715	81 567	13 131	14 702	15 882	37 852
Störungen der geistigen Entwicklung	21 270	13 186	34 456	6 209	6 548	10 228	11 471
Suchtkrankheiten	6 303	2 254	8 557	3 161	3 036	1 397	963
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	155 927	148 318	304 245	107 804	70 868	44 732	80 841
Alter der schwerbehinderten Menschen							
unter 6 Jahre	2 891	2 132	5 023	1 159	579	1 338	1 947
6 bis unter 18 Jahre	13 691	8 650	22 341	5 407	3 574	6 412	6 948
18 bis unter 25 Jahre	11 087	7 888	18 975	5 977	3 396	3 498	6 104
25 bis unter 35 Jahre	21 048	16 807	37 855	13 348	7 402	5 904	11 201
35 bis unter 45 Jahre	27 359	25 774	53 133	21 227	11 725	7 367	12 814
45 bis unter 55 Jahre	59 881	60 139	120 020	50 976	29 567	15 912	23 565
55 bis unter 60 Jahre	59 036	52 484	111 520	49 101	28 362	14 698	19 359
60 bis unter 65 Jahre	75 191	64 458	139 649	64 770	36 381	17 562	20 936
65 oder mehr Jahre	325 769	339 860	665 629	209 504	179 318	117 469	159 338